



Zukunftsvertrag

des

10. Thüringer Kindergipfels

vom 25.-27. September 2026

in Eisenach

Wir, die Teilnehmer*innen des 10. Thüringer Kindergipfels, haben uns vom 25.-27. September 2026 mit unseren Zukunftsvorstellungen und Erwartungen an die Politik in Thüringen beschäftigt. Wir haben unsere Wünsche und Forderungen wie auch unsere Selbstverpflichtungen in diesem Zukunftsvertrag zusammengefasst. Wir bitten die Vertreter*innen der Thüringer Landesregierung, mit uns diesen Vertrag zu schließen.

Gefördert vom:



Ministerium
für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie

Heidehof
Stiftung



Landesverband Thüringen

Workshop:

Social Media – Ein Klick, ein Like, ein Kommentar und deine Daten sind für alle da

Forderungen

1. Wir fordern, dass AGB kürzer zusammengefasst werden und verständlicher geschrieben werden.
2. Wir fordern, dass Kinder unter 12 nicht unzensiert im Internet gezeigt werden.
3. Wir fordern, dass Fake News gemeldet werden und es einen Filter gibt, um diese zu melden.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, uns die Zeit zu nehmen, die Nutzungsbedingungen zu lesen.
2. Wir verpflichten uns, Videos, in denen Kinder unzensiert zu sehen sind, zu melden.
3. Wir verpflichten uns, selbst keine Fake News zu verbreiten und diese zu melden, wenn wir sie entdecken.



Workshop:

Umwelt und Klimaschutz – Es ist zu heiß, eine schöne Zukunft wär' nice

Forderungen

1. Wir fordern staatliche Subventionierungen zur Nutzung bzw. Erforschung von Naturbaustoffen.
2. Wir fordern, dass artgerechte Tierhaltung stärker kontrolliert und durchgesetzt wird, vor allem fordern wir die Reduzierung der zulässigen Anzahl von Tieren pro Quadratmeter.
3. Wir fordern verstärkte Strafen bei unerlaubten Baumfällungen. Und sollte ein Baum gefällt werden, müssen drei neue gepflanzt werden.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, andere über Stärken von Naturbaustoffen aufzuklären und bitten sie, die Gefahren herkömmlicher Baustoffe zu bedenken.
2. Wir verpflichten uns, darauf zu achten, mehr regionale und Bio-Produkte zu konsumieren und unseren Fleischverzehr zu verringern.
3. Wir verpflichten uns, mehr darauf zu achten, dass wir sorgsam mit Papier und Pappe umgehen und es recyceln.



Workshop:

Gegen Armut – Egal wie viel Geld, jeder verdient einen Platz auf der Welt

Forderungen

1. Wir fordern, dass es mehr kostenlose Periodenprodukte an öffentlichen Einrichtungen – z. B. Schulen, Krankenhäuser, Einkaufszentren – gibt und diese vom Staat finanziert werden.
2. Wir fordern mehr finanzielle Unterstützung für schulische und außerschulische Angebote wie Schulausflüge, Antimobbing-Programme oder Hobbys.
3. Wir fordern, dass Schulessen kostenlos wird und abwechslungsreich angeboten wird. Damit es sich auch alle leisten können!

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, ordentlich mit den Produkten umzugehen und diese nicht zu verschwenden.
2. Wir verpflichten uns, dass wir solche Angebote aktiv nutzen, wenn wir diese brauchen.
3. Wir verpflichten uns, nur dann Essen zu bestellen, wenn wir es benötigen oder essen möchten, weil es uns schmeckt. Außerdem möchten wir auch weniger Schulessen verschwenden.



Workshop:

Gegen Rassismus – Hand in Hand, egal welches Land

Forderungen

1. Wir fordern mehr Hilfsangebote und Sichtbarkeit für von Rassismus betroffene Menschen.
2. Wir fordern härtere Strafen für rassistisches Verhalten von Pädagog*innen und Schüler*innen und verpflichtende Weiterbildungen.
3. Wir fordern, dass Social-Media-Plattformen rechtsextreme Inhalte konsequent sperren.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, von Rassismus betroffene Menschen zu unterstützen und uns an Erwachsene zu wenden.
2. Wir verpflichten uns, rassistisches Verhalten von Lehrkräften an entsprechende Bezugspersonen zu melden und uns dagegen einzusetzen.
3. Wir verpflichten uns, rechtsextreme und rassistische Äußerungen (z. B. Sticker oder Posts) in den sozialen Medien zu melden bzw. dafür verantwortliche Personen zu blockieren.



Workshop:

Schule & Freizeit – Schwere Tests an vielen Tagen, was sollen wir von der Freizeit haben?

Forderungen

1. Wir fordern, dass jede*r Schüler*in ab der 7. Klasse ein von der Schule gestelltes Tablet mit passender Ausstattung erhält, das bis zum Ende der Schulzeit genutzt werden soll. Die Schule ist für die technischen Rahmenbedingungen verantwortlich.
2. Wir fordern, dass Talentfächer wie Kunst, Musik und Sport nur als Wahlpflichtfächer ohne Notenbewertung angeboten werden, um Interessen zu fördern.
3. Wir fordern, dass es pro Klasse einen digitalen Kalender gibt, in dem Tests, Klassenarbeiten, Hausaufgaben, Projekttag etc. eingetragen werden und es pro Woche max. eine Klassenarbeit und drei Tests geben darf.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, an einem Workshop zum Umgang mit den Tablets teilzunehmen und Gelerntes verantwortungsvoll umzusetzen.
2. Wir verpflichten uns, uns in unseren selbst gewählten Fächern motiviert zu beteiligen.
3. Wir verpflichten uns, uns im jeweiligen Klassenkalender über anstehende Termine zu informieren, rechtzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen und unsere Lehrer*innen darauf hinzuweisen, wenn die Begrenzung überschritten wird.



Workshop:

Gleichberechtigung – Egal wie du bist, wichtig ist, dass es dich gibt

Forderungen

1. Wir fordern mehr Geld für jährliche Projektwochen zum Umgang mit Unterschieden (z. B. Sexualität, Lebensformen, Lernbehinderung, Aussehen, psychische Erkrankungen).
2. Wir fordern, dass Lehrkräfte Pflichtschulungen durchlaufen, die sie über Lerndefizite (Umgang und Symptome) aufklären und schulen, alternative Leistungserbringungen zu erstellen.
3. Wir fordern deutschlandweit verpflichtenden Unterricht über aktuelle Politik ab Klasse 7 und Beteiligung an aktueller Politik ab 14 Jahren.

Selbstverpflichtungen

1. Wir verpflichten uns, Unterschiede zu akzeptieren und einander nicht auszugrenzen.
2. Wir verpflichten uns, Mitschüler*innen mit Lerndefiziten zu unterstützen und zu akzeptieren, wenn diese speziell unterstützt werden oder andere Leistungen erbringen dürfen.
3. Wir verpflichten uns, uns im Wahlalter gut über Parteien zu informieren und verantwortungsvoll zu wählen. Wir verpflichten uns, uns in bestehenden Jugendparlamenten aktiv einzubringen.



Die Teilnehmer*innen des 10. Thüringer Kindergipfels

Cyra Bergmann

Mira Joeger
Emma Groß

Paell

Luise
Zoe W.

Paul

Eva-Maria In der Smitten

Pepe

Juli Kirschner
Lenny Hoff
Groß Junior

Milla H.

Celine M

Emilich

Emma Pavlov

Emma W.

F. Dreier

Ann

Alah

A. Eisfeld

T. Abram

H. Zyber

Emma Schwarzen

Ms. Mandrysa
Emma Lange



Die Teilnehmer*innen des 10. Thüringer Kindergipfels

Elsa Ehrlich Wilma Noth

Aidan

Hannah

Laila

Oscar

Ava.B BALDUR

Caiflyn.K

L.Schneider

Johanna.k

Kick

A. Daut

Jasmin ♥

d. Dapfer

E.H.

Nina ☺

Joleen ♥

Mia-Sophie ☺

Mathilda

L. Grafenhain



Die Teilnehmer*innen des 10. Thüringer Kindergipfels

Klewe K.

Chil. an

T.H.♡

Karke

Ruam

Chil. an

Long

Violet

Feli

Long

Helene

Linda♡

Wier x

F. Schilling



Die Teilnehmer*innen des 10. Thüringer Kindergipfels

Paula Drabent

Jakob Striegel

Julia

J. Koppstein

Leni Schmidt Charlotte's.

Sg

Mark

E. An

Paul

O

weik

H. Licherknecht

Alex

E. Reusch
Kornal Glatz

M. Sperhake

